

Sommerausstellung 2018 der Villa Jauss in Oberstdorf

**„Alpengedöns“ vom 7. Juli bis 30. September 2018**  
**Vernissage am 6. Juli um 19.00 Uhr**



In der diesjährigen Sommersausstellung bezieht sich die Villa Jauss auf ihren eigenen geographischen und kulturellen Standort in den Allgäuer Alpen und spiegelt sogleich die aktuelle Hinwendung zum „Alpenhype“ der letzten Jahre wider.

Unter dem Titel „Alpengedöns“ eröffnen acht Künstler über eine Vielzahl von Medien von Animationsfilm, Installation, Objektkunst, Zeichnung und Malerei bis hin zu Graffiti und Fotografie eine zeitgenössische Perspektive auf das Alpenidyll.

So zeigt Jochen Ehmann in seiner Installation „Projekt Medienwäldchen“ im Guckkastenformat humoristische Kürzest-Animationsfilme („FC Murmeli“, „Siebzehnder“ u.a.), daneben Animationszeichnungen und den Animationsfilm „Die Teufelsbrück von Uri“, für den auch Filmmaterial aus der Breitachklamm verwendet wurde.

Zwischen Tradition und Alpenkitsch balancierend, legt Theodore Hofmann in seinen zum Teil großformatigen skulpturalen Arbeiten den Fokus auf die Materialität der Werkstoffe Kohlenstoff und Metall.

Die Arbeiten der Bildhauerin und Medienkünstlerin Marita Maul lassen Aspekte wie Handwerk, Tradition und Alpenbarock, aber auch die märchenhafte Verklärung der Alpenidylle anklingen, während Mariella Kerscher sowohl ästhetisch als auch konzeptuell die „Postkarte“ als Objekt an sich und deren Funktion thematisiert.

Bereits im Treppenaufgang und im ersten Obergeschoß wird der Betrachter mit den farb- und bildgewaltigen Arbeiten Robert Wilhelms konfrontiert, der in der Verschmelzung von Malerei und Graffiti surreal anmutende, teils fragmentierte Bergpanoramen und Alpensymbole aufeinanderprallen lässt.

Gedanken bezüglich des Spagats der heutigen Zeit zwischen virtuellen Räumen und Künstlichkeit und der Sehnsucht nach Ursprünglichkeit kommen bei den Arbeiten Gerald Kuklas auf.

Benjamin Ulmschneider illustriert mit seiner „Kranzbüste“ bildhauerisch das Thema Tracht und Schmücken auch im heutigen Kontext. In grafischer Form greift er zudem das „Mitbringsel“ als Symbolträger auf.

Abgeschlossen wird die Ausstellung im zweiten Obergeschoß mit der mittig platzierten Arbeit des Fotografen Stefan Lindauer, in der Verklärung und Überhöhung des Alpenkitsches auf klassische, ideelle Landschaften und Alpenromantik trifft.

Der Facettenreichtum sowohl in der Form der Arbeiten als auch in den unterschiedlichen gedanklichen Ansätzen soll dem Publikum jeden Alters vor allem aber auch den Raum geben, mit Spaß, Nachdenklichkeit und Freude den Blick auf die eigene Sicht der heutigen Alpenidylle zu lenken.

Zur Ausstellung gibt es ein Booklet mit den wichtigsten Informationen das bereits vorab auf der Homepage der Villa Jauss eingesehen werden kann.

Victoria Ulmschneider, Kuratorin der Sommersausstellung 2018